

Zurück auf heimlichen Pfaden

Der Wolf in der Heide



Wer hat Angst vor dem bösen Wolf? Über 100 Jahre lang kannten wir den Wolf nur aus Märchen, nun ist er zurück in Niedersachsen. Nach aktuellen und gesicherten Erkenntnissen haben sich Wölfe auf den Truppenübungsplätzen Munster und Bergen angesiedelt. In Bergen lebt ein Paar und in Munster bereits ein ganzes Rudel Wölfe. Grund genug, die Mär vom bösen, für den Menschen gefährlichen Tier richtigzustellen. Der Deutsche Wildschutz Verband e.V. (DWV) Landesverband Niedersachsen, lud für den 16. Mai 2013 zum Faßberger Wolfsabend ein, der finanziell und fachlich von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. unterstützt wurde.

Nach einer informativen Ausstellung der Landesjägerschaft Niedersachsen zum Thema Wolf begrüßte der Vorsitzende des DWV-Landesverbandes Niedersachsen, Werner Bixler ca. 200 Gäste, darunter die Verantwortlichen des Bundesforstbetriebes Lüneburger Heide, FD Andreas Bühler und Rüdiger Tilk aus Hasselhorst sowie den Niedersächsischen Landesforsten Forstamt Oerrel, Herrn Sund. Ebenfalls waren der Kreisjägermeister des Landkreises Celle, Hans Knoop, und der ständige Vertreter des Bürgermeisters der Gemeinde Faßberg, Herr Wilfried Hoff, unter den Gästen.

Fachlich kompetent wurde der Abend von dem Leiter und Inhaber des Wolfscenters Dörverden, Frank Fass, moderiert. Zusammen mit der Biologin Dr. Britta Habbe von der Landesjägerschaft Niedersachsen und dem Wolfsberater Helge John (Abb. 1) stellte er sich im Anschluss an die Vorträge den Fragen des Publikums, das aus interessierten Bürgern, Schäfern und Jägern bestand.



Abb. 1 - Helge John (Wolfsberater)

Frau Dr. Habbe referierte anschaulich über die nachweisliche Etablierung von Wölfen in der Region, deren allgemeine Bedürfnisse, ihr Verhalten und ihre Lebensweise. Herr John orientierte sich in seinem Vortrag an eigenen Erfahrungen mit den Wölfen auf dem Truppenübungsplatz Munster. Eindrucksvolle Einblicke in das Leben des dort lebenden Rudels verschaffte er dem Publikum anhand von Filmen und Bildern, die mit Hilfe von versteckt installierten Wildkameras entstanden sind.

Die positive Zusammenfassung der Informationen: Der Wolf hat sich in seinem hiesigen Lebensraum wieder etabliert. Durch Wanderung und Fortpflanzung wird sich der Wolf weitere Lebensräume in Deutschland erschließen. Zu Recht genießt der Wolf momentan den höchsten gesetzlichen Schutzstatus in unserem Land.

Diskutiert wurde anlässlich des Faßberger Wolfsabends ein Vorfall, der sich am Vormittag nahe der Ortschaft Schmarbeck ereignete. Hier wurde eine Heidschnucke gerissen. Ob es sich bei dem Räuber um einen Wolf handelt, wird zurzeit noch von kompetenter Stelle geprüft.

Aber keine Angst vorm „bösen“ Wolf! Für den Menschen besteht keinerlei Gefahr, Nutztiere, wie z.B. Heidschnucken, müssen jedoch in den Wolfsregionen durch bestimmte Maßnahmen geschützt werden. Über diese Maßnahmen gibt die Landesjägerschaft Niedersachsen oder der Wolfsberater Ihrer Region gerne Auskunft.

Stefan Wellhausen

-Pressereferent-

Deutscher Wildschutz Verband e. V. Landesverband Niedersachsen

*Der Deutsche Wildschutz Verband e. V. (DWV) ist ein anerkannter Naturschutzverband mit dem Ziel der Förderung von Natur und Jagd im ganzen Bundesgebiet mit Partnerschaften in Europa.